

Katalog

der

Hofrath Ritterich'schen

Gemäldesammlung

in

Leipzig.

Leipzig,
Druck von G. Kreysing.
1860.

Katalog

der

Hofrath Ritterich'schen

Gemäldesammlung

in

Leipzig.



Leipzig,
Druck von G. Kreysing.
1860.


FÜRSTLICHE HOFBIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN

Register.

1.

Antoni van Dyck.

Auf Holz, 17 Zoll hoch, 13 Zoll breit.

Madonna, jedenfalls Portrait, mit dem auf einem Tische stehenden Kinde, welchem Johannes das Band mit Ecce etc. darreicht.

Dasselbe Bild befindet sich, aber in grösserem Maassstabe, und mit einigen Abweichungen in der Münchner Gallerie. Ueber die Originalität des Bildes wurde bisher von Kennern fast kein Zweifel erhoben.

2.

Johann Heinrich Roos.

Auf Leinwand, 18½ Zoll hoch, 16½ Zoll breit.

Ein Reisender, wahrscheinlich der Maler selbst, in einer felsigen Gegend, mit einem Diener, 2 Hunden und seinem Pferde, einem Schimmel. Er schiesst, wahrscheinlich um das Echo zu hören, eine Pistole los.

Vortreffliches Bild, bezeichnet *HRoos* fc 1670., aus der früher Staatsrath von Hefner'schen Sammlung in München

3.

Peter Wickenberg.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

Das lesende Mütterchen. Bez. P. Wickenberg 1837.

Dies schöne Bild, aus der besten Zeit des Künstlers ist durch den Stich von Sichling als Leipziger Kunstvereinsblatt bekannt.

4.

Cornelis Vroom. Schüler von Ruisdael.

Auf Holz, 21 Zoll hoch, 19 Zoll breit.

Waldlandschaft. Links reitet ein Mann auf einem Schimmel in den Wald, rechts Fernsicht.

5.

Philipp Wouwerman.

Auf Leinwand, $18\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 23 Zoll breit.

Bezeichnet *P. L W.*

Soldatenscene vor einem Marketenderzelt; in der Mitte der Gruppe kniet ein Betrunkener und schwenkt das Glas, ein anderer umfasst die Kellnerin. Ein Trompeter, zwei Pferde haltend, bläst einen Tusch dazu, das vordere Pferd, ein Schimmel, bäumt sich. Links säuft ein Hund aus dem Flusse. Im Hintergrunde links ein Kahn und mehrere dabei befindlichen Leute. Schön ausgeführtes, wohlerhaltenes und echtes Bild, welches auf 4000 Gulden geschätzt worden ist.

6.

JOHANN DAVID DE HEEM.

Auf Leinwand, 19 Zoll hoch, 26 Zoll breit.

Stillleben; auf der grünen Decke eines Tisches eine aufgebrochene Pastete mit Löffel; zwei prachtvolle Becher, golden und silbern in reichem Renaissancestyl, ein Glas mit Wein, eine Uhr am blauen Band, geschälte Citrone auf silbernem Teller, einige Kirschen und eine Weintraube.

Bezeichnet J. de Heem 1653.

Ein Bild von seltener Schönheit, aus der früheren Staatsrath von Hefner'schen Sammlung.

7.

LUCAS CRANACH der Aeltere.

Auf Holz, 21 Zoll hoch, 15 Zoll breit.

Madonna sitzend; das Kind auf ihrem Schoosse stehend, verzehrt eine Weintraube. Mit dem Monogramm des Meisters. Dieses vorzügliche Bild ist im 2. Bilderheft zu Schuchardt's „Leben und Werke Lucas Cranachs“ von H. Walde gestochen.

8.

JAN REINIER DE VRIES. Schüler Ruisdaels.

Auf Holz, 22½ Zoll hoch, 19 Zoll breit.

Landschaft. Durch einen von mehreren Figuren belebten Baumgang sieht man auf ein hinter Buschwerk gelegenes Haus. Im Hintergrunde ein Bauer mit seinem Kinde und Hunde. Bezeichnet R. v. Vries.

Eines der schönsten Bilder dieses Meisters, aus der

früher Lampe'schen, später Barth'schen Sammlung; vortrefflich erhalten.

9.

David Teniers der Jüngere.

Auf Holz, 12½ Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Vor einem Tisch mit Crucifix kniet, die rechte Hand auf einen Schädel gelegt, in der Linken das Gebetbuch, eine Nonne; anscheinend Portraitfigur. Vor ihr ein offener Brief.

Die Bezeichnung D. T. F. ist nicht ganz deutlich. Feines Bild.

10.

Jacopo Palma Vecchio.

Auf Leinwand, 27 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

Brustbild einer venezianischen Dame mit reichem blonden Haar.

Früher in der Reimer'schen, später in der Baumgärtner'schen Sammlung, und durch den Stahlstich bekannt.

11.

Jan Uchtervelt oder Ochtervelt.

Auf Holz, 27 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

Sitzende Frau, ein Weinglas haltend, sieht zu einem neben ihr stehenden Herren auf, der ihr zum Trinken zu zureden scheint und im Begriff ist, ihr einzuschenken. Im Vordergrunde ein neben ihr stehender Hund. — Vorzüglich schönes Bild.

12.

Antonio Canale gen. Canaletto.

Auf Leinwand, 21½ Zoll hoch, 28½ Zoll breit.

Ansicht des Dogenpalastes und der Staatsgefängnisse zu Venedig nebst dem davor zur Piazetta führenden Quai. Schönes Bild aus der Barth'schen Sammlung.

13.

Peter Neefs.

Auf Holz, 17 Zoll, 30 Zoll breit.

Das Innere einer Kirche, spätgothischen Styls, in deren Mitte eine Versammlung der Predigt zuhört. In einer Kapelle rechts wird Messe gelesen, links gebeichtet, im Vordergrunde bettelt ein Stelzfuss ein vornehmes von einem Pagen gefolgtes Paar an, rechts eine Frau mit Kind. Sehr schönes, trefflich durchgeführtes Bild.

Aus der früher Lampe'schen, später Barth'schen Sammlung.

14.

Domenico Zampieri genannt Domenichino.

Auf Leinwand, 15½ Zoll hoch, 25¾ Zoll breit.

Ansicht einer kleinen Stadt mit Kuppelkirche hinter Bäumen. Eine von den so seltenen Landschaften dieses Meisters, breit behandelt. Dieses sehr interessante Bild stammt, aus der Sammlung des Staatsrath Kirschbaum in München.

15.

Giovanni Battista Salvi, genannt Sasso Ferrato.

Auf Leinwand, 27 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

Betende Madonna mit Kopftuch und faltenreichem Gewand. – Schönes Bild.

16.

Franz Floris.

Auf Holz, 28 Zoll, 22 Zoll breit.

Maria neben der Wiege sitzend, hat das Christuskind an der Brust, links neben ihr Johannes und Elisabeth; rechts hinter ihr der heilige Joseph. Vor der Maria sind Blumen gestreut und an der Wiege hängt ein Kranz. Vorzügliches und vortrefflich erhaltenes Bild dieses Meisters.

17.

Ercole de Maria, genannt Ercolino di Guido, (Schüler Guido Reni's.)

Auf Leinwand, 25 Zoll hoch, 19½ Zoll breit.

Ein Ecce homo. In dem Kataloge der Domherr Speth'schen Sammlung heisst es: Das mit Dornen gekrönte Haupt des Erlösers erhebt seinen Blick nach oben. Der Ausdruck des tiefsten Seelenleidens zugleich mit einer völligen Ergebung in den Willen seines himmlischen Vaters kann in Wahrheit noch inniger, geistreicher und rührender, und mit edleren Formen nicht geschildert werden. Zeichnung, Colorit und Behandlung stehen auf gleicher Höhe der Schönheit. Die-

ses Gemälde kommt aus der ehemals im Lustschlosse Leopoldskron bei Salzburg bestandenen gräflich Firmianischen Gallerie, und wie oben angegeben, später in die Sammlung des Kanonikus von Speth.

18.

Agostino Carracci.

Auf Marmor, 11 1/4 Zoll hoch, 14 1/2 Zoll breit.

Verkündigung der Maria, in Halbfiguren. Wohlerhaltenes Bild. Aus Staatsrath Kirschbaums Sammlung.

19.

Christoph Amberger.

Auf Holz. Altarbild mit Flügeln. 44 1/2 Zoll hoch, breit: das Mittlere 30 1/2 Zoll, jedes der Seitenbilder 12 1/2 Zoll.

Anbetung der heiligen 3 Könige. Auf dem mittlern Bilde reicht der eine König knieend und mit unbedecktem Haupte dem Christuskinde einen goldenen Becher und küsst seine Hand. Von zwei dahinter stehenden Männern zeigt der Eine auf die goldene Halskette des Andern und scheint ihn aufzufordern, dieselbe dem Christuskinde zu verehren. Dieser aber giebt durch Kratzen am Kopfe zu erkennen, dass er sich dazu nicht entschliessen kann.

Auf Jedem der Seitenbilder befindet sich einer der andern Könige. Bezeichnet ZcT 1518, (verkehrt auf einem Täfelchen.)

Schön erhaltenes Bild.

20.

Bartolomeo Esteban Murillo.

Auf Leinwand, 21½ Zoll hoch, 16 Zoll breit.

Portrait eines Mönches. Höchst interessanter Kopf. Wenn nicht Murillo, doch nach Kennerurtheil seiner würdig.

21.

Bernardino Betti, genannt Pinturicchio.

Auf Kupfer, 12¼ Zoll hoch, 17¼ Zoll breit.

Die Verkündigung Maria, vor welcher der Engel kniet, hat den Blick nach oben zu Gott dem Vater gerichtet. Der heilige Geist schwebt in Gestalt einer Taube auf sie nieder. Das Gesicht der Maria ist voll Unschuld und entzückender Lieblichkeit.

Nach einem unbekannten italienischen Meister. Das gleiche Bild in grösserem Massstabe befindet sich in der Dr. Werner'schen Sammlung zu Augsburg und ist von Gayer für den dortigen Kunstverein lithographirt.

22.

Minderhout Hobbema.

Auf Leinwand, 31½ Zoll hoch, 45½ Zoll breit.

Landschaft. In der Mitte eine schöne Baumgruppe. Rechts Wasser, im Hintergrunde ein Haus, dahinter ein Hügel mit einer Windmühle. Links ein Weg über eine Brücke.

Obgleich das, hier und da etwas nachgedunkelte Bild mit breiterem Pinsel gemalt ist, als Hobbema zu malen

pflegte, so wurde es doch von Kennern für Hobbema gehalten.

23.

Hendrik Mommers.

Auf Leinwand. J. S. 45 Zoll hoch, 39½ Zoll breit.

In der Mitte 2 Bäume, rechts auf dem Hügel steht eine die Spindel drehende Frau, daneben ein Mann, welcher liegend aus einem Kruge trinkt; vor Beiden Schafe und Ziegen. Links treibt ein Knabe ein paar Kühe, dahinter sieht man einen breiten Fluss, und auf demselben ein Schiff.

Bezeichnet: Mommers. In Berghems Manier.

24.

Albert Cuyp.

Auf Holz, 33½ Zoll hoch, 45½ Zoll breit.

Zwei Kinder mit einem Schafe spielend. Links ein junger Hund, dieses anbellend, dahinter ein aus dem Rahmen hervorsehender Ziegenkopf. Im Vordergrunde Spielsachen, Muscheln, Perlen u. s. w. Rechts im Hintergrunde einige Kühe, Unter dem Fusse des Knaben steht:

Ætatis 4 Jaer 9. maende

Unter dem Mädchen: Ætatis. 1½ Jakr.

Die Kinder sind eben nicht schön, aber von grosser Wahrheit und das Bild wohlerhalten. Bezeichn.: CUYP 1638.

25.

Salomon Ruysdael.

Auf Leinwand, 39 Zoll hoch, 51½ Zoll breit.

Landschaft. Im Vordergrunde eine Heerde Kühe. Im

Mittelgrunde eine schöne Baumgruppe und rechts in deren Schatten ein Wirthshaus, vor welchem 2 Wagen, Herren und Damen zu Pferd halten. Auf dem hintern Theile des einen Wagens befindet sich ein Wappen und die Jahrzahl 1660. Sehr schönes und vollkommen wohlerhaltenes Bild. Bezeichn. VR VYSDAEL. Die Staffage in Berghems Manier.

26.

Ferdinand Bol.

Auf Leinwand. J. S. 48 Zoll hoch, 39 Zoll breit.

Portrait einer alten Frau im Lehnsessel, dem auf der linken Seite befindlichen Wappen nach eine geborne Gräfin Horn. Dasselbe ist folgendes:

Ein rundes Schild, der Länge nach getheilt. (Nach Allem zwei aneinander geschobenen Schilde). Rechts durch einen rothen Querbalken getheilt, oben in Gold ein schwarzer Adler, unten in Blau eine Schlange von natürlicher Farbe. Links in Roth ein quergelegtes Jagdhorn mit schwarzem Bande.

Ein Bild von ausserordentlicher Wahrheit, grosser Durchführung und schöner Haltung.

27.

Melchior de Hondekoeter.

Auf Leinwand. J. S. 42 Zoll hoch, 49 Zoll breit.

Hühnerhof mit der Aussicht auf einen Teich mit Schwänen und den daran stossenden Park. Zwei Hähne haben gekämpft; dies zeigen herumliegende Federn. Der Sieger krähet, der Besiegte sieht sich im Fortgehen nach seinem

Feinde um, kommt einem Enterich zu nahe, welcher ihn desshalb anzischt, während die Ente ruhig liegen bleibt. Ein Huhn hat auf dem Gemäuer dem Kampfe zugesehen. Ein Anderes liegt ruhig am Boden. Eine Taube schwebt über dem Kampfplatze herab. Dies so schöne wohlerhaltene Bild ist in Grösse, Anordnung und Ausführung das genaue Gegenstück zu dem in der Dresdner Gallerie befindlichen, berühmten Bilde dieses Meisters, wo ein Raubvogel in den Hühnerhof geschossen ist, und ein Küchelchen gefasst hält.

28.

Andrea Vannucchi, gen. Del Sarto.

Auf Holz. J. S. 49 Zoll hoch, 38½ Zoll breit.

Heilige Familie. Das Bild ist nach Angabe des Restaurators in Tempera angelegt und in Oel ausgeführt. Dasselbe Bild befindet sich mit kleinen Abweichungen, unter dem angegebenen Namen des Meisters in München in der Pinakothek und in einigen Gallerien Italiens. Von dem Münchner Bilde ist in Nagler'schen Künstlerlexikon Folgendes gesagt:

Heilige Familie mit Maria, welche am Fusse des Felsens in einer Landschaft sitzt. Sie hält das nackte neben ihr aufgerichtete Kind, welches nach oben deutet, aber mit dem sprechenden Antlitze herausschaut. Maria beugt sich mit dem ganzen Oberleibe drei Gestalten mit Heiligenscheinen zu, die fast wie Kinder erscheinen, darunter Johannes. Dieses schöne Bild mit Figuren in halber Lebensgrösse gehört der zweiten Periode des Meisters an.

Nach dem Urtheile mehrerer Kenner ist dieses Bild

von höherer Bedeutung, nicht nur als das in München, sondern auch als die gleichen in Italien befindlichen Bilder.

29.

Isaac van Ostade.

Auf Leinwand, 40½ Zoll hoch, 54½ Zoll breit.

Landschaft. In der Mitte eine breite Landstrasse, an welcher sich rechts ein Wirthshaus und vor demselben ein grosser Baum befindet. Im Vordergrunde scheint eine Frau, welche ihr Kind an der Seite hat, mit einem wandernden Krämer um Etwas zu handeln. In der Mitte des Weges 2 Pferde, auf denen Einem ein Knabe reitet. Vor dem Wirthshause hält eine 4-spännige Kutsche und ganz hinten kommt ein mit Pferden bespannter Leiterwagen. Links ein Bauernhaus, vor welchem ein paar Leute mit Körben und einige andere vorübergehen. Rechts die Aussicht auf Dorfgebäude.

30.

Jan Weenix.

Auf Leinwand, 53½ Zoll hoch, 45½ Zoll breit.

Stillleben. In der Mitte auf einem Marmortische ruht der Kopf und der vordere Theil eines an einem Hinterbein aufgehängten Hasen. Links daneben eine todte Trappe. Rechts auf einer grünsammtnen Jagdtasche einige kleine Vögel und eine Flinte. Ein paar Holztauben hängen rechts oben an einem Zweige. Links landschaftlicher Hintergrund.

Das Bild, welches aus der berühmten Winkler'schen Gallerie stammt, ist schön erhalten und so vortrefflich ausgeführt, dass es den besten Werken dieses Meisters zugerechnet werden muss.

31.

Antoni Waterloo.

Auf Leinwand, $37\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $44\frac{1}{2}$ Zoll breit.

Waldlandschaft. In der Mitte im Vordergrunde unter einer Weide ein paar Jäger auf dem Anstande sich unterhaltend, dahinter sumpfiges Wasser und die Aussicht auf ein entferntes Dorf. Rechts sieht man zwischen hochstämmigen Bäumen, weit hinten einen Hirsch, welchen Jäger und Treiber verfolgen. Links im Vordergrunde ein alter Stamm, dahinter eine herrliche Baumgruppe und im Hintergrunde Gebüsch, aus welchem man erkennt, dass die Höhe sich hier herabzieht. Bezeichnet A. W. F.

Kaum möchte man ein zweites Bild dieses Meisters von der Bedeutung finden.

32.

Aldert van Everdingen.

Auf Leinwand, 34 Zoll hoch, $30\frac{1}{2}$ Zoll breit.

Landschaft Ein grosser Wasserfall mit daneben liegenden Baumstämmen. Oberhalb desselben eine Brücke mit einem Reiter und einigen Leuten. Links oben eine Hütte mit davor liegenden Schafen, dabei 2 Reiter. Im Hintergrund bewaldeten Berghang mit einer Kapelle. Weiter nach vorn sieht ein Mann liegend auf den Wassersturz herab. Ganz im Vordergrunde ein Mann, welcher die Schalmei bläst, daneben eine die Spindel drehende Frau und eine Andere, welche die Ziege melkt. Ausserdem noch 2 kletternde und 2 ruhende Ziegen, ein Schaf und ein Hund.

Das Wasser ist in herrlicher Bewegung und das ganze

Bild ein vorzügliches dieses Meisters. Bezeichnet A. V. EVERDINGEN. Die Staffage ist von Lingelbach.

33.

Jan van der Heiden.

Auf Holz, 9 Zoll hoch, 12 Zoll breit.

Landschaft mit der Staffage von A. van de Velde „das Haus im Busch im Haag.“ In der Mitte ein belaubtes Lusthaus. Links die Aussicht auf den Park mit Statuen und einem zweiten derartigem Lusthause. Rechts das Lustschloss. Vorn eine den ganzen Park abschliessende grüne Hecke; davor Spaziergänger mit einem Diener und einem Hunde. Links ein mit einer Karre beschäftigter Arbeiter. Die beschnittene und daher steife Hecke ist wunderbar leicht behandelt, und die Sonnenbeleuchtung ausserordentlich schön wiedergegeben. Das Bild ist, wie erst von der Staffelei. Bezeichnet: J. V. Heyde. Aus Winklers Sammlung.

34.

Arthur van der Neer.

Auf Holz, 9¾ Zoll hoch, 13¼ Zoll breit.

Mondscheinlandschaft aus der Domherr Speth'schen Gemäldesammlung, in deren Kataloge sich Folgendes über dieses Bild findet:

Ueber der von fernen Ufern umgebenen ruhigen Wasserfläche, von mehreren Schiffen belebt, brechen durch das zerrissene Gewölk, womit der nächtliche Himmel bedeckt, die Strahlen des Mondes hindurch und beleuchten die rings um ihn herschwebenden Wolken; der Zauber des Lichtes und der Glanz seines auf der Fläche des Wassers zittern-

den Wiederscheines und wie das Licht in seiner Zerstreuung zu einem magischen Halbdunkel zusammengehalten und auf den Kanten der Gegenstände sich brechend mit einer Klarheit nnd Durchsichtigkeit des Pinsels ausgeführt ist, das Alles ist einzig und von unbeschreiblicher Wahrheit und Wirkung. — Auf dem Ufer zur Rechten gewahrt man zwischen Bäumen einzelne Gebäude, die sich weit in die Ferne hinziehen. Zwei Figuren auf dem Vorgrunde zur Linken und ein mit 2 Fischern besetzter Kahn auf der ruhigen Fläche des Wassers, beleben bis zur Täuschung der Wirklichkeit den vorderen Theil dieses in jeder Bezeichnung ausgezeichneten Bildes. Bezeichnet AVDN

Eine Lithographie davon befindet sich unter den von Speth herausgegebenen Lithographieen seiner Sammlung.

Dies Bild wurde in der Speth'schen Auction mit 1901 Gulden bezahlt.

35.

Jan Mieris.

Auf Holz, 7 1/2 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Der Künstler selbst sitzt im gefütterten Schlafrocke, auf dem Kopfe ein Sammbarret, rauchend an einem Tische. Auf dem Tische eine Aktzeichnung, ein Stückchen Kohle, eine Palette und eine offene Schachtel, dahinter auf einem Gesimse ein Kopf von Gyps und eine Gypsfigur. Das Bild ist von vollkommenster Erhaltung, und befand sich früher in der Winkler'schen Gallerie, in deren Kataloge es auch aufgeführt ist. Oben am Rande des Bildes bezeichnet: J. van Mieris 1688.

Da der Künstler im 32. Jahre (1690) starb, so gehören seine Bilder zu den grössten Seltenheiten.

36.

Adrian van Ostade.

Auf Holz, 9 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Aus der Sammlung des Domherrn Speth. Im Kataloge dieser Sammlung ist das Bild folgendermassen beschrieben: Im Vordergrunde der Stube eines Dorfbarbiers sitzt ein Bauer, dem eben ein Zahn ausgebrochen wird. Er stemmt mit zurückgebogenem Oberleibe seine Linke auf die Seitenlehne des Stuhles, indessen sein theilnehmendes Weib zur Seite seine mit geballter Faust ausgestreckte Rechte mit ihrem Arme fest umschlungen hält. Sein rechter Fuss ist neben dem vorgeschobenen Linken krampfhaft zurückgezogen. In dieser Stellung des Patienten setzt der hinter ihm befindliche Barbier eben die Zange an, um die Operation zu machen. Ein Knabe rückwärts schliesst die Gruppe. Alles steht hier in vollkommenstem Einklange, Anordnung, Wahrheit und Charakter in Ausdruck, Kraft und Harmonie des Colorits, Beleuchtung und Halbdunkel, sind unübertrefflich und die fleissige Ausführung lässt nichts zu wünschen übrig. Bezeichnet AV. OSTADE 1657. Lithographirt im Speth'schen Werke.

37.

Angeblich Hugo van der Goes.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 11¼ Zoll breit.

Die Geburt Christi. Vier musicirende Engel knieen um den neugeborenen, auf dem Mantel der Maria ruhenden Heiland. Dahinter kniet mit gefalteten Händen Maria, und auf der entgegengesetzten Seite Joseph; zwischen Beiden

stehen Ochs und Esel an der Krippe. Oben über der ganzen Gruppe schweben zwei singende ein Notenband mit „Gloria in excelsis deo" haltende Engel. Links in der Ferne sieht man noch eine Figur mit einer Laterne. Dahinter auf der fackelbeleuchteten Strasse kleine Figuren und die Verkündigung der Hirten. Dies wunderliebliche Bild ist ausgezeichnet erhalten; manche Köpfe erinnern an Martin Schongauer.

38.

Raphaels Schule.

Auf Leinwand, 11½ Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Madonna mit der Nelke. Schöne alte Kopie eines nicht mehr vorhandenen Bildes Raphaels. Auch das in der Cammuccini'schen Sammlung in Rom befindliche gleiche Bildchen, das lange Zeit für Original gegolten hat, ist nach Passavant auch nur eine Kopie. Das Colorit des vorliegenden Exemplares erinnert an Sassoferrato.

39.

Gerhard Terburg.

Auf Leinwand. J. S. 41 Zoll hoch, 59 Zoll breit.

Gesellschaft in einem italienischen Parke von 38 Figuren. Anscheinend Künstler mit ihren Frauen: in Cornelis de Waels Manier. Bezeichnet G^{T}. Borch. Schönes gut erhaltenes Bild.

40.

Raphaels Schule.

Auf Holz, 11 Zoll hoch, 9½ Zoll breit.

Jugendlicher männlicher Kopf, von vorn mit edlem Ge-

sichtsausdrucke und braunem Haar. Treffliches wohlerhaltenes Bild.

41.

JACOB RUISDAEL.

Auf Leinwand, 23 Zoll hoch, 15 Zoll breit.

Landschaft mit abgestutztem Eichstamme, Baumstudium, zwei Figuren mit einem Hunde, von A. van der Velde. Bezeichnet Ruysdael 1651.

Aus der Reimer'schen Sammlung zu Berlin, später bei Baumgärtner in Leipzig.

42.

GIOVANNI MIGLIARIA.

Auf Holz, 7 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Ansicht des Dogenpalastes und der Staatsgefängnisse zu Venedig und der davor befindlichen von Menschen belebten Piazetta.

Schönes, fein ausgeführtes Bild dieses so seltenenen Meisters.

Das an einem andern Orte befindliche Gegenstück dieses Bildchens ist mit dem Namen des Meisters bezeichnet.

43.

LUIGI CARDI, IL CIGOLI.

Auf Kupfer, 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Der heilige Franciscus betet knieend, vor einem Crucifix im Vorgrunde einer Landschaft. Seine beiden Arme mit ge-

falteten Händen sind auf einen Felsen gestützt, auf welchem ein offenes Buch liegt.

Aus der Speth'schen Sammlung zu München und im Werke derselben lithographirt.

44.

BERNARDINO BELLOTTO, genannt CANALETTO.

Auf Leinwand, 39 Zoll hoch, 42½ Zoll breit.

Platz in Venedig mit der Aussicht auf die Kirche in welcher Metastasio begraben liegt. Auf dem Platze wird Wäsche getrocknet; an einem Brunnen sind Frauen beschäftigt und im Vordergrunde spricht ein Bettler einige Männer um eine Gabe an. Schönes Bild.

45.

JESAIAS VAN DE VÉLDE.

Auf Kupfer 8½ Zoll hoch, 13 Zoll breit.

Landschaft mit Wald und Wasser. Eine mit 4 Pferden bespannte Kutsche, 2 andere sieht man in der Ferne. Ein Herr und eine Dame scheinen Abschied zu nehmen. Weiter vorn ein Mann bei einem Knaben mit 2 Hunden, und rechts ein Anderer, welcher einen Falken auf der Hand trägt.

46.

In JOHANN ELEAZAR SCHENAU'S Manier.

Auf Leinwand, 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Ein junges Mädchen in weisser Kleidung, die Arme auf

einen Tisch gestützt, sieht den Beschauer an. Schönes Bildchen.

47.

Nach Raphael.

Auf Kupfer, 9″,‴ hoch, 7″,‴ breit,

Der h. Georg zu Pferd erlegt den Drachen; nach dem Bild im Cabinet Crozat, jetzt in der Eremitage zu St. Petersburg. Schöne Kopie eines älteren französischen Meisters.

48.

Hans Holbein der Jüngere.

Auf Holz, 7 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Interessanter männlicher Kopf (Portrait) mit braunem Barret auf grünem Grunde. Aehnlich dem Bildnisses Thomas Morus, welches L. Vorsterman gestochen. Aus der Sammlung des Staatsrath Kirschbaum, in deren Kataloge das Bild als von Titian aufgeführt ist. Wohlerhalten.

49.

Andries Schelfhout.

Auf Holz, 9 Zoll hoch, 12½ Zoll breit.

Winterlandschaft. Weite belebte Eisfläche, rechts am Ufer ein Thurm und andere Gebäude. Bezeichnet A. Schelfhout. Schönes ausgeführtes Bildchen.

50.

Holbeins Schule.

Auf Holz, 30 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

Charaktervolles männliches Portrait in pelzverbrämtem Kleide mit goldener Kette, die linke Hand aufgelegt, in der Rechten einen Handschuh haltend. Oben auf jeder Seite ein Wappen.

Wappen links: In Schwarz ein aufrechtgestellter, silberner, doppelter Widerhaken Auf dem gekrönten offenen Helme ein die Federn nach links kehrender, geschlossener goldener Adlersflug, welcher mit einer schwarzen Rundung belegt ist, in der sich das Schildesbild wiederholt. Die Decken schwarz und golden. Wappen rechts: In Silber ein aufrecht gestellter rother Krebs. Auf dem Stechhelme ein offener silberner Adlersflug, jeder Flügel mit dem Schildesbilde belegt. Bezeichnung *HI.* 1515 (unter dem Rahmen).

51.

Johann Christian Schotel, nach W. v. d. Velde.

Auf Leinwand, 18 Zoll hoch, 22½ Zoll breit.

Ruhige See. Ein grosses Segelschiff und mehrere Fischerkähne scheinen für die schon begonnene Fluth segelfertig gemacht zu werden.

Bezeichnet J. C. Schotel 1832.

52.

Johann Christian Schotel.

Auf Holz, 24½ Zoll hoch, 36 Zoll breit.

Bewegte See. Vorn ein grösseres Boot, an welches die Wellen stark anschlagen; weiter hinten ein grosses Segelschiff. Rechts sieht man die Küste, welche sich daselbst in weite Ferne erstreckt. Bezeichnet J. C. Schotel.

53.

Lucas van Leyden.

Auf Holz, 24 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

Sancta Magdalena mit dem Salbengefäss in Form eines reichen Bechers dessen Deckel sie mit der Rechten aufhebt. Besonders der Kopf dieses schön modellirten Bildes tritt auf dem landschaftlichen Hintergrunde sehr frei hervor.

54.

Peter van Slingeland.

Auf Holz, 10½ Zoll hoch, 9 Zoll breit.

An einem mit einem Teppiche belegten Tische sitzt eine junge Dame in einem weissen und prächtigem Atlaskleide mit weissem Pelz besetzten Camisol, einen Brief lesend. Vor ihr ein Papagei auf einer Stange, daneben ein Schreibzeug und ein Leuchter. Schönes Bildchen. Bezeichn. VS *F*. 1690.

55.

Anton Steevens Palamedes.

Auf Holz, 6 ½ Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Bewaffnete Reiter jagen über eine Höhe. In der Ferne noch mehrere Andere. Bezeichnet S. P.

Lebensvolles Bildchen.

56.

Canaletto's Schule.

Auf Leinwand, 29 ½ Zoll hoch, 45 ½ Zoll breit.

Piazza del Popolo zu Rom mit der Aussicht auf die bergige Umgegend. Im Vordergrunde der Obelisk mit dem daranstossenden Springbrunnen. Der Platz ist durch einige Staffage belebt.

57.

Wilhelm Schiertz.

Auf Leinwand, 24 Zoll hoch, 32 ½ Zoll breit.

Norwegische Landschaft mit der Mitternachtssonne. Die nicht völlig untergegangene Sonne beleuchtet den obern Theil der Berge und giebt dem Wasser eine ganz eigenthümliche Färbung. Lappen sind mit Fortschaffen von Fischen, einige am Ufer mit Kochen beschäftigt. Männer anderer Nation sind im Begriffe zu landen. Bezeichnet E. W. Schiertz 1845.

Der Charakter des hohen Nordens ist in dieser Landschaft schön wieder gegeben.

58.

Adolph Carl.

Auf Leinwand, 34 Zoll hoch, 43½ Zoll breit.

Der Julsee in Jütland. Von einem hohen Standpunkte herab sieht man auf den, den Mittelgrund des Bildes einnehmenden, ruhigen spiegelnden See, welcher von duftigen bewachsenen Hügeln umgeben ist. Weiter vorn weidet eine Heerde Schafe und links auf einem Hügel ein verfallenes Gebäude. — Sehr schönes Bild dieses früh verstorbenen Meisters. (In Gerhard's Gedichten befindet sich ein Gedicht über dieses Bild.)

59.

Johann Fischbach.

Auf Leinwand. J. S. 35½ Zoll hoch, 29 Zoll breit.

Tyroler Familie am Sonntag; ein kleiner Knabe reicht dem Vater Blumen, ein Mädchen bekränzt das Muttergottesbild am Baume; die Mutter reicht dem Kleinsten die Brust. Das schöne Bild eines der vorzüglichsten des Meisters mit seinem warmen Colorit macht durch seine Darstellung von Wohlstand und Familienglück, auf den Beschauer einen höchst wohlthuenden Eindruck

In dem Katalog der ersten Leipziger Kunstausstellung war dieses Bild mit 1000 Gulden C.-M. notirt.

60.

Johann Knapp.

Auf Leinwand. J. S. 32½ Zoll hoch, 26 Zoll breit.

Blumenstück. Auf einem Marmortische steht eine Vase

mit vielen Blumen. Links eine Ananas. Rechts 2 Kanarienvögel, von denen der Eine auf einer Weintraube, dieselbe gegen den auf einen Tulpenstengel Sitzenden vertheidigt. Hinter der Traube noch eine Pfirsiche. Einige Schmetterlinge umschwärmen die Blumen. Bezeichnet J K.

61.

Heinrich Crola.

Auf Leinwand. J. S. 32½ Zoll hoch, 45 Zoll breit.

Waldlandschaft im Charakter der bayrischen Hochebene an einem heissen Sommerabend. In der Mitte auf einem Hügel eine schöne Eichengruppe, an welcher vorüber der Weg rechts in den Wald führt. Links die Aussicht auf eine ferne Bergkette, auf welcher zum Theil noch Schnee liegt. Unter einer der Eichen sitzt ein nach den Bergen schauendes Mädchen, welches einige Ziegen hütet. Vorzügliches Bild dieses Meisters.

62.

J. Faber.

Oelstudie auf Papier unter Glas. 11½ Zoll hoch, 15 Zoll breit.

Italienische Gebirgslandschaft mit einigen Gebäuden und Bäumen.

63.

Hendrik van de Sande-Bakhuyzen.

Aquarelle unter Glas, 18 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

Viehstück. Im Vordergrunde weidende Kühe, Ziegen

und Schafe. Links ein auf einem Baumstamme sitzender Knabe. Dahinter eine Frau mit einem Esel. Bezeichnet S. Bakhuyzen. fec.

64.

David Teniers der Aeltere.

Auf Holz, 19 Zoll hoch, 23 Zoll breit.

Wirthshausscene. Fünf Personen sind um einen Tisch versammelt, von denen einige davon, anscheinend Maler, spielen, die Uebrigen zusehen. Weiter hinten geht der Wirth, in der rechten Hand einen Teller, in der Linken einen Krug haltend, zur Thür hinaus. Im Hintergrunde wärmen sich ein paar Männer am Kaminfeuer. Bezeichnet D. Teniers F.

Aus der Baronowski'schen Sammlung in deren Kataloge das Bild als von Teniers dem Aeltern angeführt ist.

65.

Isaac von Ostade.

Auf Holz, 17¼ Zoll hoch, 25 Zoll breit.

Das Innere eines Stalles, welches durch eine im Mittelgrunde befindliche offene Thür magisch beleuchtet wird. Im Vordergrunde melkt eine Frau eine Kuh, davor ein Ziehbrunnen. Links wirthschaftliche Gegenstände und einige herumlaufende Hühner. Im Hintergrunde führt eine Treppe nach einem Ueberbaue. Bezeichnet Isaac v. Ostade 1645.

Früher in der Baumgärtner'schen dann in der Willmann'schen Sammlung in Frankfurt.

66.

Rubens, Schule.

Auf Leinwand, $29\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 19 Zoll breit.

Der h. Franziskus v. Assissi vor einem Altar betend, daneben ein Lamm. Bezeichnet PP. R. pinxit 1605, wahrscheinlich von Abraham Diepenbeck. Alla prima gemaltes Bild.

67.

Andreas Achenbach.

Auf Leinwand, 12 Zoll hoch, 16 Zoll breit.

Aussicht auf den Vesuv bei Abendbeleuchtung. Bezeichnet A. Achenbach 1854.

68.

Albert Cuyp.

Auf Holz, 4 Zoll, 7 Zoll breit.

Bergige Landschaft.

Sehr flüchtige aber geistvolle Skizze in van Goyens Manier.

69.

Angeblich Elzheimer.

Auf Holz, 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Mondscheinlandschaft. Der aufgehende Mond beleuchtet einen Fluss, über welchen eine Brücke führt, und mehrere Häuser. Rechts im Vordergrunde ein paar Bäume.

Zartes Bildchen.

70.

Simone Cantarini, gen. il Pesarese.

Auf Leinwand, $20\frac{3}{4}$ " hoch, 16 " breit.

Aus der Domherr Speth'schen Sammlung, im Kataloge derselben heisst es:

Eine Pieta. Die Mutter des Heilandes sitzt unter dem Kreuze mit erhobener Rechten, voll Resignation ihren trauernden Blick zum Himmel gewendet. Vor ihrem Schoosse und zwischen zwei Engeln ruht der Leichnam des Herrn, der von dem Einen zur Rechten aufrecht gehalten wird, indessen der Andere gegenüber mit gekreuzten Händen über der Brust durch ernste Betrachtung seine gerührte Theilnahme zu erkennen giebt. Aus dem düstern Gewölk blicken mehrere Engelsköpfe trauernd auf dem Leichnam herab.

71.

Cornelis Corneliszen (von Harlem).

Auf Holz, $14\frac{1}{3}$ " hoch, 11 " Zoll breit.

Aus der Speth'schen Sammlung, in deren Katalog Folgendes über dieses Bild gesagt ist:

Die heilige Familie in einer Landschaft. Das im Schoosse der Mutter sitzende Christuskind streckt im Aufblick zum Himmel seine Rechte segnend aus, indessen Maria ihre Aufmerksamkeit dem heiligen Joseph zuwendet, der ihr zur Seite rückwärts unter dem Schatten eines Baumes mit beiden Händen ein offenes Buch vor sich hält. Bez. CH 1635.

Wahrheit des Colorits und eine richtige Zeichnung heben diese in diagonaler Richtung gehaltene Gruppe trefflich hervor.



